



Zitat des Tages

„Selbst wenn Sie Handystrahlen vermeiden wollen, finden Sie einen Ort hier.“

Kißleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher beim Neubürgerempfang zur Vielfalt in der Gemeinde. • SEITE 17

Frau übersieht Motorradfahrer

WANGEN (sz) - Mittelschwere Verletzungen erlitt ein 56-jähriger Motorradfahrer am Freitag gegen 15 Uhr bei der Kollision mit einem Pkw. Dies teilt die Polizei mit.

Die Fahrerin eines Ford befuhr demnach die Friedrich-Ebert-Straße in nördliche Richtung und übersah offenbar beim Linksabbiegen in eine Tankstelle das überholende Kraftfahrzeug. Es entstand Gesamtschaden in Höhe von circa 25 000 Euro.

Was bringt die Woche

23. bis 26. Oktober



Montag, 23. Oktober: Auch, wenn es bis zur Fasnet noch ein wenig dauert, beschäftigt die Narrenzunft Hudemale Kißlegg die Frage: „Brauchtum am Ende - Fasnet in Gefahr?“. Auf dem Podium in der Mensa der Realschule nehmen um 19 Uhr mit Fasnetexperte Werner Mezger, dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser und der Plätzlerzunft-Zunftmeisterin Susanne Frankenhauser drei Personen Platz, die Antworten auf diese Frage suchen. Der Eintritt ist frei, für eine Bewirtung in der Pause gesorgt.

Dienstag, 24. Oktober: Der Verein „Weiße Wand“ zeigt im Lichtspielhaus Sohler den Film „Der Tod von Ludwig, XIV.“ Der 115-minütige, französisch-spanische Streifen läuft im französischen Original mit Untertiteln. Beginn ist um 20.15 Uhr.

Mittwoch, 25. Oktober: In der Stadtbücherei im Kornhaus gibt es mit „Land, Land, Fluss“ von Künstler Klaus Schelling eine neue Ausstellung. Die Vernissage dazu beginnt um 20 Uhr. Roland Baum wird den Abend musikalisch umrahmen.

Donnerstag, 26. Oktober: Unter dem Titel „Pasta, Papst und Politik - Italien verstehen und lieben“ referiert Fredo Endres ab 19 Uhr in der Kißlegger Pizzeria Dolce Vita über Mafia, Müllberge, Schuldenlast, aber auch über die schönen Bereiche Italiens. Der ehemalige Bürgermeister ist langjähriger Regionalvorsitzender der deutsch-italienischen Kulturgemeinschaften von Baden-Württemberg und war Begründer der deutsch-italienischen Gesellschaft und einer Städtepartnerschaft Kißlegg mit Fontanelato in der Emilia-Romagna.

Grüß Gott!

Nettes Grinsen für den Chef

Fünf Punkte Vorsprung hatte Fußball-Bundesligist Dortmund, der Lieblingsklub meines Chefs, vor meinem Favoriten, dem FC Bayern. Dann verabschiedete sich der Kollege für gut eine Woche in den Urlaub. Wenn er diese Woche wieder zurückkehrt, ist der BVB zwar noch Tabellenführer, diese Tatsache beruht aber nur noch auf dem besseren Torverhältnis. Das viel zitierte „Momentum“ ist aktuell anscheinend auf Seiten des Rekordmeisters. Das bleibt hoffentlich auch so, wenn ich über die Herbstferien ein paar Tage frei nehme. Sonst empfängt mich danach mein Chef genau so, wie ich ihn demnächst wieder begrüße: mit einem netten Grinsen... (bee)



Ein Fliegenpilz als schöner, aber giftiger Herbstbote

WANGEN (sz) - Die Flut der eingesandten Herbstfotos ebbt auch nach der am Samstag veröffentlichten Sonderseite nur langsam ab. Nun hat auch die Kißleggerin Brigitte Girbig ein tolles Bild eingeschickt, mit den Worten: „Beim Anschauen der schönen Herbstfotos um Wangen herum fiel mir auf, dass kein Fliegenpilz dabei ist. Diesen schönen Herbstboten sende ich Ihnen noch zu. Das Foto entstand an der Bachmühle, dort standen dieses Jahr sehr viele dieser schönen Exemplare.“ Das Prachtexemplar wollte die SZ-Redaktion unseren Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten - auch wenn die Fotoaktion eigentlich schon beendet ist. Wenn möglich, werden wir einzelne Bilder von Herbstimpressionen, die uns bereits erreicht haben, auch in den kommenden Wochen gesondert in der SZ bringen. Außerdem werden wir damit unsere Online-Galerie mit Bildern von allen Fotografen im Internet ergänzen. Die Bildergalerie mit tollen Herbstfotos ist zu finden unter www.schwaebische.de/herbstfoto. FOTO: GIRBIG

ANZEIGE

„Aus dem Desaster etwas Konstruktives machen“

Eineinhalb Jahre nach dem Tod ihrer Tochter erlebt das Ehepaar Peter viel Positives - durch und mit ihrer Stiftung Valentina

Von Susi Weber

WANGEN - Eineinhalb Jahre ist es her, dass Valentina Peter als 13-Jährige an den Folgen eines aggressiven Tumors verstarb. Es sollte ein Tod sein, der nach dem Willen ihrer Eltern „nicht umsonst“ gestorben wurde. Schnell fassten Renate und Kurt Peter den Entschluss, auf ihre Art und Weise auf den Schicksalsschlag zu antworten. Ihre 2016 gegründete Stiftung Valentina hat seither binnen kürzester Zeit 500 Unterstützer gefunden, 225 000 Euro an Geld gesammelt und damit vielen Familien mit ebenfalls krebs- und schwerkranken Kindern das Leben erleichtert.

Es sind überwiegend fröhliche Bilder, die einem auf der Homepage der Stiftung Valentina begegnen. Bilder eines meist lächelnden, aktiven, vielseitigen und optimistischen Mädchens in allen Stadien ihrer Erkrankung. Für Renate und Kurt Peter sind es auch Bilder, die die Vergangenheit lebendig halten. Jene Vergangenheit, die für das Ehepaar und ihre drei Kinder kein „Happyend“ vorgesehen hatte. Bilder allein, die Erinnerung - sie waren der Familie allerdings zu wenig. „Valentinas Tod ist unser Erbe“, sagt Kurt Peter. Oder anders ausgedrückt: „Ziel war und ist es, aus dem Desaster Konstruktives zu machen.“

Das Schicksal, Valentinas Krankheit - sie hatten für ihre Eltern und Geschwister auch einen großen, wenn auch nicht gewünschten Erfahrungsschatz und neue Kenntnisse mitgebracht. Erstmals erfuhren die Peters von Tagessätzen, den finanziellen und organisatorischen Problemen von Onkostatien und ambulanten Palliativversorgungen, besonders im weiten Einzugsgebiet der Kinderkrebeklinik Ulm. „Wir haben durch Valentina gesehen, wie groß die Not ist, wie viele Kinder betroffen sind“, sagte Renate Peter noch vor eineinhalb Jahren. Für das Ehepaar Peter lag es nahe, sich genau dieser Not anzunehmen. Im Juli 2016 gründeten sie die „Stiftung Valentina“, die unter dem Dach der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg agiert. Was dann passierte, kann Kurt Peter bis heute nicht fassen: „Die Stiftung hat in 15 Monaten 130 000 Euro an Vermögen

und 95 000 Euro an Spenden für die Projekte akquiriert. Eine solche Prognose hätte ich vor einem guten Jahr sicherlich nicht abgegeben.“

Die Unterstützung kam von vielen Seiten. „Aus der Region, aber auch deutlich darüber hinaus“, erzählt Kurt Peter. Angefangen bei den Radio 7 Drachenkindern über Sportler, die sich bei der Stiftung unterstützenden Aktion „I run for life“ ihre erlaufenen Kilometer in Onlinelisten eintragen bis hin zu Crowdfunding-Projekten oder Menschen aus der Lüneburger Heide, die irgendwie auf die Stiftung Valentina gestoßen sind. Eine krebskranke Dame von der Ostalb hatte das Ehepaar Peter und ihre Geschichte im SWR gesehen, gestaltete 150 Tassen mit dem Logo der Stiftung, einem fröhlichen Kaktus. In sie pflanzte sie Kakteen, die sie verkaufte - als letztes Werk vor ihrem eigenen Tod.

„Nur den Samen ausgestreut“

„Es sind aber auch viele nicht materielle Dinge, die uns weitergeholfen haben“, sagt Kurt Peter voller Dankbarkeit. Stellvertretend für anderes nennt er die Gestaltung der Homepage oder jene des Logos durch eine Frau aus Italien, die er bis dato nicht kannte. Im Januar durften Renate und Kurt Peter nach Berlin zur Ehrung der fünf höchstplatziertesten „I run for life“ Projekte: „Wir haben Platz 15 erreicht und standen plötzlich mit den Besten auf der Bühne.“ Fürsprecher war der Vorsitzende des Deutschen Palliativverbands, der für die neue Stiftung aus dem Allgäu Sympathien entwickelt hatte und sie außerhalb der Reihe zusätzlich einlud.

„Wir haben nur den Samen ausgestreut“, sagen Renate und Kurt Peter.



Ein heiterer Kaktus ist zum Symbol der Stiftung Valentina von Renate und Kurt Peter geworden. FOTO: SWE

Die Saat, die mit ihm ganz vielfältig und vielzählig aufgegangen ist, freut das Ehepaar. „Dieses Engagement ist etwas sehr Kostbares.“ Kostbar empfanden auch sie selbst die vergangenen Monate, die vielen Begegnungen. Auch mit Menschen, denen sie durch ihr Handeln neue Sichtweisen oder Kraft in schwierigen Lebenssituationen geben konnten.

Sicher ist sich Kurt Peter, dass die Stiftung auch seiner Tochter gefallen hätte: „Es war Valentina arg, wenn ihre Freunde sich Sorgen um ihr Leiden gemacht haben. Sie wollte auch nie, dass wir traurig sind. Wenn wir nun ihre Lebensphilosophie und Ideale in die Welt bringen und anderen helfen können, freut uns das wahnsinnig.“

Die 15-Monate-Bilanz

Die im Sommer 2016 gegründete Stiftung Valentina kann eine sehr positive Bilanz ziehen. Sie zählt mehr als 500 aktive Unterstützer, Freunde, Spender, Sponsoren und Zustifter. **Das Stiftungskapital wurde in dieser Zeit von 21 000 auf 130 000 Euro erhöht. Darüber hinaus konnten 95 000 Euro in Projekte und damit das Kinderpalliativteam Pallikjur** - einer Kooperation zwischen der Uniklinik Ulm und der Oberschwabenklinik Ravensburg weitergereicht und deren Projekte unterstützt werden. Dazu gehören zwei Einsatzfahrzeuge in Ulm für drei Jahre, ein Einsatzfahrzeug in Ravensburg für vier Jahre, eine Pallikjur-Teilzeitkraft für ein Jahr, zwei mobile Schmerzmittel-pumpen, eine Informations-broschüre, ein Kinderpalliativkurs, ein Beerdigungszuschuss für ein 18-monatiges Kind, mobile Infusionsständer, zwei Einsatzhandys und ein „Letzter-Wünsche-Topf“. Mehr Infos gibt es über die Facebook-Seite [@stiftungvalentina](https://www.facebook.com/stiftungvalentina), die Homepage www.stiftungvalentina.de oder über den Youtube-Kanal Stiftung Valentina. (swe)

Erfolgreich abnehmen!



Verlassen Sie sich nur auf die Original-easylife-Therapie!



Vergessen Sie all die Hungerkuren - Sie sehen dabei nur schlecht aus, sind gereizt und ruinieren Ihren Stoffwechsel!

Bei easylife arbeiten Experten die wissen, wie Sie schnell und dauerhaft Gewicht verlieren.

Mit moderner Technik analysieren wir Ihren individuellen Energiehaushalt und passen Ihre Ernährung so an, wie es für eine optimale Abnahme sein sollte. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.

Nicht bei krankhafter Fettsucht.

Bei einem kostenlosen Beratungsgespräch ermitteln wir Ihre individuellen Therapiebedürfnisse und sagen Ihnen, in welcher Zeit auch Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können.



DAS SIND:
 Taille: 4 cm
 Bauch: 11 cm
 Brust: 6 cm
 Je Oberschenkel: 6 cm
 Je Oberarm: 4 cm

weniger!

Angelika Braunschweiler
 Emil-Lanz-Straße 29, 88677 Markdorf



JETZT KOSTENLOSEN TERMIN VEREINBAREN • Kein Sportprogramm • keine Gruppentherapie • keine Hungerqualen

Tel. 08331 927 92 61
 Münchner Straße 75, 87700 Memmingen
 Leichter durchs Leben erste GmbH & Co. KG

Tel. 0751 355 066 01
 Gartenstraße 86, 88212 Ravensburg
 Leichter durchs Leben 2. GmbH & Co. KG

P KOSTENLOSE PARKPLÄTZE
 in jedem Therapiezentrum vor dem Haus vorhanden!